

trischen Straßenbahn erfaßt. Der Herzog wurde aus dem Wagen geschleudert und erlitt einige zum Glück nur unbedeutende Verletzungen.

Agram, 31. Juli. Aus Brotneid entstand zwischen kroatischen und ungarischen Arbeitern bei den Drauregulierungsarbeiten in der Gemeinde Szimovecz ein Kampf. Zwölf kroatische und drei ungarische Arbeiter blieben tot auf dem Kampfplatze. Endlich stellten Husaren und Gendarmerie die Ordnung wieder her. Viele Personen wurden verhaftet.

Rom, 1. Aug. Der Mörder des Königs ist bereits nach Mailand transportiert worden. Er gestand ein, Gehilfen gehabt zu haben. Der sozialistische Gemeinderath von Mailand erließ ein Manifest, in welchem er die Ermordung des Königs tief bedauert. In Mailand wurden mehrere Anarchisten verhaftet. — Der Magistrat von Rom beschloß, den Ministerrath aufzufordern, den Wunsch zu äußern, daß der Leichnam des Königs im Pantheon begraben werde. Dieser Beschluß spiegelt das einmüthige Gefühl der gesamten Nation wieder. — Wie in Regierungskreisen verlautet, wird Kaiser Wilhelm vermuthlich nicht selbst zu den Trauerfeierlichkeiten in Rom erscheinen, sondern durch den Prinzen Heinrich vertreten sein. — Das Befinden der Königin ist ein sehr besorgnißerregendes. Man befürchtet den Ausbruch einer schweren Nervenkrankheit.

Rom, 1. Aug. Der Ministerrath tagt fortwährend unter dem Vorsitz des Kriegsministers und in Anwesenheit Viktor Emanuels sollen heute die Siegel von den Privatgemächern des verstorbenen Königs abgenommen werden. Eventuelle letztwillige Verfügungen des Königs Humbert werden sofort veröffentlicht werden. Condolenztelegramme laufen fortgesetzt in großer Menge ein. Der Ministerpräsident kehrt heute aus Monza hierher zurück. Es bestätigt sich, daß der Ministerrath beschlossen hat, beim geringsten Ausbruch von Unruhen über die Lombardei den Belage-

rungszustand zu verhängen. Trotz der bestimmten Erklärung Bressis, aus eigener Initiative gehandelt zu haben, glaubt die Polizei doch an ein Complot und stellt Recherchen nach Bressis' Genossen an.

Rom, 1. August. Wie die Blätter melden hatte Bressi in Mailand einen Gefährten, der die Nacht bei ihm zubrachte und dann sagte, daß er abreise. Er sprach nur gebrochen italienisch; Bressi spricht englisch, französisch und spanisch. Sein Bruder ist Artillerieleutnant in Caserta. In Mailand sind einige Verhaftungen vorgenommen worden.

Rom, 1. Aug. Wie verlautet, mehrten sich die Anzeigen für das Bestehen eines Complots. Man glaubt, daß ein vor der königlichen Tribüne zwischen Arbeitern entstandener Streit absichtlich in Scene gesetzt war, um die Aufmerksamkeit des Publikums von dem König abzulenken. Ebenso sollen Drohrufe gegen den König und die königliche Familie ausgestoßen worden sein. Da man nicht wußte, welchen Weg der königliche Wagen nehmen würde, sollen, vermuthet man, mehrere Mordanschläge an verschiedenen Punkten aufgestellt gewesen sein.

London, 31. Juli. Ein Telegramm des Lord Roberts meldet Einzelheiten über die Uebergabe Prinsloos und stellt fest, daß 986 Buren (also keine 5000!) gefangen wurden und daß ein Neunpfünder in die Hände der Engländer fiel. Roberts fügt hinzu, einige der Führer in entlegenen Theilen der Berge zögerten noch, herbeizukommen, und erklärten, daß sie mehr oder weniger unabhängig von Prinsloo seien. Lord Roberts ertheilte Hunter den Befehl, die Feindseligkeiten sofort wieder aufzunehmen und Prinsloo aufzukündigen, daß er persönlich dafür verantwortlich gemacht werde, daß jedes bei seiner Truppe befindliche Geschütz ausgeliefert werde.

London, 1. Aug. Nach den neuesten Meldungen soll die Kaiserin von China sich bereits in Sian Fu aufhalten, dessen Erklärung zur Hauptstadt nahe bevorstehen soll. Man befürchtet, daß

die Gesandten ebendorthin als Geiseln geschafft werden.

London, 1. Aug. Ein Telegramm vom 21. Juli aus Peking über Tientsin besagt: Die erste Nachricht von Außen erreichte uns am 18. Juli. Das Scheitern des Seymour'schen Entlastungsverfuchs verschlimmerte unsere Lage bedeutend. Am 19. Juni hatte bereits das Tung-ti-yamen die Beziehungen zu uns formell abgebrochen und am 20. den Krieg erklärt. Die englische Gesandtschaft nahm mehr als 400 Nichtkombattanten auf und 1000 Flüchtlinge fanden Schutz im Palais des Prinzen Tching. Nach 26tägigem, heißen Kampfe endlich trat Waffenstillstand ein. 4 Mal wurde versucht, das Gebäude in Brand zu stecken, aber die Feigheit der Chinesen bewahrte uns vor einem überwältigenden Ansturm. Die Gesamtzahl der Todten und später Verstorbenen beträgt 10 Deutsche, 10 Japaner, 11 Franzosen, 4 Russen, 4 Oesterreicher, 7 Amerikaner und 9 chinesische Christen, insgesammt, einschließlich der Verwundeten, 98 Mann. Von den Chinesen sind wenigstens 2000 gefallen. Die Amerikaner behaupten eine starke Stellung auf der Stadtmauer. Die Vorräthe reichen noch aus und die Krankenpflegetheorien sind ausgezeichnet; Alle sind sehr erschöpft. Erst das Edict vom 18. Juli verspricht den Fremden Schutz und Hilfe. Hier eingetroffene Nachrichten von den unterwegs befindlichen starken, fremden Truppentheilen haben sehr heilsam gewirkt. Trotzdem sollen die Mächte auf ihrer Hut sein.

Quittung.

Für unsere in China kämpfenden Mannschaften, ihre Angehörigen und deren Hinterbliebenen sind bei uns abgegeben worden: 3 Mark 20 Pf., welche bei einem Sommervergnügen des Gesangsvereins „Orpheus“ zu Remtengrün gesammelt worden sind. Besten Dank für diese Spende. Auch die kleinsten Gaben werden mit Dank entgegengenommen.

Die Exped. des Grenzboten.

Für Magenleidende!
Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speise oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:
Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung
zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte
Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der
Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.
Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.
Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.
Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutungen in Leber, Milz und Pfortaderstamm (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt jede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.
Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.
Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen zu Mk. 1,25 und Mk. 1,75 in:
Adorf, Markneukirchen, Schöneck, Brambach, Bad Elster, Asch, Oelsnitz i. V., Auerbach u. s. w. in den Apotheken.
Auch versendet die Firma Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82, drei und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.
Man verlange ausdrücklich
Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.
Mein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinspirit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschenjaft 150,0, Kirichjaft 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerikan. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

W. Schwarz, Industriellehrerin aus Paris.
Eröffne in Adorf einen
akademischen Lehrkursus
für Schnittzeichnen, Zuschneiden, Kleidermachen. Keine Anprobe nöthig. Anmeldungen von 3 Uhr an im Hotel Gold. Löwe.
Auch können sich Damen und Kinder zum Blumenkursus, Papier, Stoff, Wolle, Wachs, Federn, Cilligran, melden.

Sichere Existenz!
Gut situirte Leute, welche geneigt sind, sich mit meinen Waaren ein neues Geschäft zu gründen, bin ich bereit, denselben unter koulantesten Bedingungen ein solches einzurichten.
A. Plowitz,
Herren- und Knabenkleider-Verfand,
Dresden, Ziegelstraße 8.

Nuco-Cacao,
à 1/4 Pfd.-Pack 30 Pfg., wie-der eingetroffen bei
Robert Adler.

Gg. Böhm, Hauptstr. 14
empfehl't sein Lager aller Arten
Schuhwaaren.
Anfertigung nach Maß. Reparaturen schnell. Billige Preise.

Größeres Schulmädchen
zur Aufwartung gesucht
Thalstraße 1. p.
Hundehalsband
mit Marke verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben bei
R. Adolph Kolbe.

Schönkind.
Morgen Freitag
Schlachtfest.
Sonntag u. Montag
KIRMES,
wozu freundlichst einladet
Gustav Adler.
De. Banfn. pr. 100 Kr. Dstf. W. 84,40

Zucker-Honig
bei Jul. Staudinger jr.
NB. Firnis, Leinöl billigst.

Gebirgsverein.
An der vom Verband Vogtländischer Gebirgsvereine geplanten Schulerreise können vom hiesigen Verein 2 Knaben theilnehmen.
Reisezeit: 10. — 14. August.
Reiseziel: Das Fichtelgebirge.
Anmeldungen nimmt Herr Schatzmeister Naumann bis 3. August entgegen.
Der Vorstand.

Schreiber.
Rechtsanwalt Hofmann in Adorf

Ein guterhaltenes
Fahrrad
ist billig zu verkaufen. Auskunft ertheilt: Max Berndt, Elsterstr.
Getreideabhauen
übernimmt; wer? sagt die Geschäftsblatts.

In der Mech. Stickereifabrik des Herrn F. D. Goesmann in Adorf wird ein
Hausmann
gesucht. Antritt in 14 Tagen. Zu melden beim
Stickmeister.

Bestellungen für
Grude
nimmt entgegen
Firma I. Ingledew.
Kohlen- u. Baumaterialien-Niederlage Bahnhof Adorf.

mit folge begab in Blat
M
Mo
fol
da
te
an
gegen
B
dassel
de
B
nach
3g.
tropen
freiwi
schaste
nothw
das
entfer
treffen
nung
v.
postar
lungen
behuß
Deutsh
B
ginnen
ten
auf
sol
den
listigen
keiten
nur
des
reszeit
ist
Inzw
stadt
Waffe
fachur
zu
haftete
der
Humb
derer
terjuch
sind
gemeld
Königs
der
Wunde
2
müßte
geschloß
Bressi
duum
orte
gesund
der
Pr
tersbur
stiegen
folgend
von
gestellte